Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 62 (1989)

Heft: [7]

Rubrik: Jubiläen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

100 centres nationaux par le Réseau international d'information sur l'éducation (INED).
Pour plus de renseignements, écrire à l'adresse suivante: Bureau international d'éducation, Case postale 199, 1211 Genève 20, Suisse.

JUBILÄEN

100 Jahre Freies Gymnasium Basel

100 Jahre ist es her, seit ein paar mutige Männer die Freie Evangelische Schule – heute das Freie Gymnasium Basel – gegründet haben. Die heutigen Schülerinnen und Schüler haben sich in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam einiges einfallen lassen, um «ihr» Jahrhundert-Ereignis gebührend zu würdigen. Ein erster Schritt wurde bereits im vergangenen Sommer unternommen, als der vorher eher triste Pausenplatz von allen mit grossem handwerklichem Geschick und viel Engagement umgestaltet und begrünt wurde. In Zusammenarbeit mit der Video-Genossenschaft Basel entstand zudem ein Videofilm «Freies Gymnasium – im 100. Jahr», welcher anhand zahlreicher Episoden aus dem Schulalltag die Schule heute zeigt. Dank einem Entgegenkommen der Basler Zeitung realisierten die Schüler eine eigene Sonderbeilage. Auch hier wurde nicht nur ein geschichtlicher Abriss geschildert, sondern – illustriert durch Fotos von gestern und heute – das FG aus der Sicht der Beteiligten dargestellt. Auch ein eigentliches Stück Basler Geschichte spiegelt die reich bebilderte Festschrift «Zehn Jahrzehnte» wider.
Hauptereignis im Korso des Jubiläumsjahres war der Festakt. Nach den offiziellen Grussbotschaften und einem kurzen Exkurs durch Rektor Max Sommer in die 100jährige Geschichte der Schule stellten die Schülerinnen und Schüler diese in sieben Bildern dar. In einer eigentlichen Werkstattproduktion ist die in Musik, Kostüme und Tänze der jeweiligen Epoche eingebettete Geschichte in monatelanger harter Arbeit entstanden. Mit grossem Erfolg wurde die Revue aufgeführt und wiederholt.

VSP-NACHRICHTEN
INFORMATIONS DE LA FSEP

Humboldtianum: Positive Langschuljahr-Bilanz

Frau S. Kuster zieht in der neuesten Humber-Zytig eine erste positive Bilanz des Langschuljahres:

- Schade, dass die folgenden Schuljahre wieder kürzer sind
- Stoff- und Leistungsdruck sind zwar prinzipiell richtig, formieren den Lehrenden und den Lernenden jedoch einseitig
- Kreativität, Teamarbeit, das Befassen mit schulfremder Materie und Innovation haben den schulischen Alltag in diesem Jahr äusserst positiv belebt.
- Schülerinnen und Schüler sind ganz anders als wir sie bisher kannten. Völlig neue charakterliche Eigenschaften sind für uns Lehrer zutage getreten
- Ein grosses Kompliment gebührt all jenen, die mit einer positiven Einstellung zur Verlängerung angetreten sind und Neues in den schulischen Alltag einfliessen liessen.